



INTERNATIONALE TAGUNG

JANS VON WIEN

GESCHICHTE ALS LEICHTE MUSE

HANDSCHRIFTEN, BILDER UND UNTERHALTUNG
IM MITTELALTER

7. – 9. SEPTEMBER 2022
SCHREYVOGELSAAL, HOFBURG
BATTHYANYSTIEGE
1010 WIEN

 IMAFO

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER 2022

- 18.15 **Öffentlicher Abendvortrag**
Fritz Peter Knapp
Die Werke des Jans von Wien im Rahmen der europäischen Geschichtsschreibung und Geschichtsepik des 12. und 13. Jahrhunderts

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER 2022

- 9.00 **Gesine Mierke**
Zum Unerhörten bei Jans von Wien. Erzählen in ‚Weltchronik‘ und ‚Fürstenbuch‘
- 9.45 **Eveline Brugger**
‚Si habent ouch wunderlichen sit‘. Jüdisch-christliche Kontakte im Umfeld Jans‘ von Wien
- 10.30 KAFFEEPAUSE
- 11.15 **Ralf Plate**
Jans‘ ‚Weltchronik‘ und die Wiederbelebung der erzählenden Weltchronistik in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Überlieferungsgeschichtlicher Befund und literaturgeschichtliches Problem
- 11.45 **Andreas Zajic**
Die ‚Weltchronik‘-Handschriften Los Angeles, The J. Paul Getty-Museum, Ms. 33, und Pommersfelden, Schlossbibliothek, Cod. 303
- 12.30 MITTAGSPAUSE
- 14.00 **Elisabeth Lienert**
‚Weltchronik‘ und Antikenroman
- 14.45 **Martin Roland**
Die Enikelwerkstatt – Konstrukt oder Wahrheit?
- 15.30 KAFFEEPAUSE
- 16.00 **Ronny F. Schulz**
Moses – Alexander – Karl: Lizenzen alternativen Erzählens in Jans‘ von Wien ‚Weltchronik‘
- Spaziergang durch Wien, unter anderem zu Orten mit Bezug zu Jans
- 19.15 **Öffentlicher Abendvortrag**
Nina Rowe
A Midnight Rendezvous on Noah’s Ark: Pictures of Love and Trickery in Three Illuminated Weltchronik Manuscripts

FREITAG, 9. SEPTEMBER 2022

- 9.00 Katharina Hranitzky**
Cod. 2921 der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien aus kunsthistorischer Perspektive
- 9.45 Peter Wiesinger**
Die Sprache zur Lebenszeit des Autors und in den Handschriften
- 10.30 KAFFEEPAUSE**
- 11.00 Edith Kapeller**
Friedrich II. und die ‚schón Praunhilt‘. Jans von Wien als Quelle für Ladislaus Sunthayms Babenberger-Genealogie
- 11.45 Pia Rudolph**
Grenzgänger. Bild- und Texträume in der Heidelberger ‚Weltchronik‘-Handschrift Cod. Pal. germ. 336
- 12.30 MITTAGSPAUSE**
- 14.00 Jürgen Wolf**
Jans' ‚Weltchronik‘ zwischen Tradition und Innovation
- 14.45 Kurt Gärtner**
Jans' ‚Weltchronik‘ als Quelle für die ‚Neue Ee‘ Heinrichs von München
- 15.30 KAFFEEPAUSE**
- 16.00 Elke Krotz**
Rezeptionsspuren im 16. Jahrhundert beim Wiener Publizisten Johann Rasch
- 16.45 Stephan Müller**
Der fromme Heide Saladin. Die Tradition der Ringparabel bei Jans von Wien
- 19.00 Abendessen**
auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Wien im „Wiener Rathauskeller“ (Rathausplatz 1)



Jans von Wien („Enikel“) lebte und wirkte im ausgehenden 13. Jahrhundert als Reimchronist in Wien. Erhalten sind zwei Werke: eine zwischen historischer Verbürgtheit und unterhaltender Fiktion changierende Weltchronik von der Erschaffung der Welt bis zum Tod Kaiser Friedrichs II. im Jahr 1250 sowie das Fürstenbuch von der Stadtgründung Wiens bis zu den letzten Babenbergern. Beide Werke haben die Forschung seit jeher irritiert und sollen aus interdisziplinärer Perspektive neu gewürdigt werden.

WISSENSCHAFTLICHE ORGANISATION

Elke Krotz, Ralf Plate und Martin Roland

VERANSTALTER

Universität Wien, Institut für Germanistik
 Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung
 Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz / Mittelhochdeutsches Wörterbuch,
 Arbeitsstelle an der Universität Trier

VERANSTALTUNGSORT

1010 Wien, Hofburg, Schreyvogel-Saal (Eingang unter der Michaelerkuppel, rechts beim Sisi-Museum)

KONTAKT UND ANMELDUNG

Dr. Martin Roland
 Institut für Mittelalterforschung
martin.roland@oeaw.ac.at | T: +43 1 51581-7265

AKTUELLE INFORMATIONEN

<https://jansvonwien2022.univie.ac.at>

Mit Unterstützung durch



**Stadt
Wien**



**universität
wien**



**STIFT
KLOSTER
NEUBURG**



**Akademie
der Wissenschaften
und der Literatur
Mainz**

Fotos: Jans von Wien, ‚Weltchronik‘, in München, BSB, Cgm 5, fol. 19r
 und Leipzig, UB, Rep II 116a, fol. 123r